

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

als von Glück begünstigt. Diese Division war von Bekokten mit je einer Marschsäule gegen Agnetheln und gegen Jakobsdorf vorgerückt und traf mit der rechten auf die gleichfalls vormarschierende deutsche 89. Division. Die in dichten Massen vorstürmenden Rumänen wurden von der deutschen Artillerie und von Maschinengewehren reihenweise niedergemäht. Die Reste flüchteten unter Zurücklassung von zwölf Geschützen auf den Windmühlberg. Ein scharfer Gegenstoß der Rumänen, durch den drei der eroberten Geschütze zurückgewonnen wurden, fügte den Deutschen arge Verluste zu und hemmte ihre Verfolgung. Die linke Kolonne der 6. Rumänendivision, die gegen einige Husarenschwadronen der Brigade Pongrácz bis vor Schönberg gelangt war, kehrte auf die Nachricht vom Mißgeschick der rechten Kolonne gleichfalls auf den Windmühlberg zurück. Die 3. Călăraşibrig., die wieder von den Sicherungen der 71. ID. abgewiesen wurde, blieb über Nacht in Schweischer.

Am Abend stand die rumänische 2. Armee auf einer 67 km langen Front auseinandergezogen; der linke Flügel war weit vorgestreckt, aber doch noch zehn Kilometer von Cornatielu und Szakadat entfernt, wohin nach einer am 28. vom 2. Armeeqmdo. mit Fliegern dem I. Korps zugegangenen Benachrichtigung die 4. ID. schon am Abend dieses Tages hätte gelangen sollen¹⁾. Mittlerweile war aber südlich von Hermannstadt die Entscheidung bereits gefallen.

Der Sieg über das rumänische I. Korps

(28. und 29. September)

Am 27. abends hatte sich des Gen. Popovici eine sehr verständliche Unruhe bemächtigt. Da die 23. ID. bis in die Linie Michelsberg—Heltau und an den Nordrand von Westen zurückgedrängt worden war, nahm er aus Besorgnis vor einem Vordringen der Reiterei Schmettows auch die noch weit nach Nordosten vorragende 13. ID. in die Linie Westen—Racovitia zurück. Außerdem zog er den ganzen Troß bei Porcest und bei Talmesch zusammen und stellte beim letztgenannten Dorf auch die 1. Călăraşibrig. als seine Verfügungstruppe bereit. Er traf also schon Vorbereitungen zum Rückzug nach Süden, dies um so mehr, als ein ihm am 27. nachmittags auf Schleichwegen von Kronstadt her überbrachter Befehl der Heeresleitung, der vom 26. datiert war, einen Angriff nach Süden vorschrieb. Eine Mitteilung von einem Entlastung bringenden

¹⁾ D a b i j a, II, 178, 188.